

## **Die blickende Erkenntnis**

So läuft man durch das unbekannte Städtchen,  
suchet und findet ein stilles Plätzchen.  
Die Sonne strahlend auf der Haut,  
und der Wind wehet ganz angenehm und laut.

Man schließt die beiden Äuglein zu,  
meditiert und findet somit Ruh.  
Sehr aufmerksam und die Ohren gespitzt,  
und keine Angst vor Hinterlist.

Nach Augenblicken erhebst du dich,  
voller Energie und fühlst dich frisch.  
Triffst durch Zufall jemand unbekanntem,  
zwei aus der selben Heimat, die sich in der Stadt verranntem.

Gespräche über Gott und die Welt,  
Gedanken aufeinander prasselnd, sowie Wellen.  
Aus Sekunden wurden Stunden,  
beide waren fröhlich und sie trunken.

Diskutierend über Themen wie den Schicksal,  
auf der Suche nach der Antwort.  
Als sie Abschied nahmen,  
trafen sich ihre Blicke noch vor Ort.

© **Paul Deker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)